
DI / Postulat Fässler-St.Gallen (33 Mitunterzeichnende) vom 7. Juni 2006

Geschlechterpolitik

Antrag der Regierung vom 22. August 2006

Nichteintreten.

Begründung:

Das Postulat verlangt, dem Kantonsrat umfassend Bericht zu erstatten über die aktuelle Rollenverteilung im Kanton und die sich daraus ergebenden individuellen und gesellschaftlichen Folgen, sowie aufzuzeigen, mit welchen konkreten Massnahmen die Rollenverteilung und das Rollenverständnis im Interesse beider Geschlechter verändert werden kann.

Die Erfassung der aktuellen Rollenverteilung wäre nur mit einer grossflächigen, umfangreichen Befragung von Männern und Frauen möglich. Dass in der Gesellschaft die Rahmenbedingungen immer noch auf das «Ernährer- und Hausfrauenmodell» ausgerichtet sind und dieses oft auch gelebt wird, ist allgemein bekannt und keine st.gallische Besonderheit. Entsprechend gering sind die Einflussmöglichkeiten der kantonalen Politik auf eine grundsätzliche Veränderung der Rollenverteilung und des Rollenverständnisses beider Geschlechter. Es macht deshalb, auch aus Gründen der Arbeitsökonomie, keinen Sinn, wenn jeder Kanton entsprechende Analysen und Studien erarbeitet.

Der Kanton St.Gallen ist im Rahmen seiner Möglichkeiten in der Geschlechterpolitik bereits aktiv: Die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen (FGF) im Departement des Innern versteht die Chancengleichheit explizit für Männer und Frauen. Obwohl der Handlungsbedarf bei den Frauen nach wie vor grösser ist (Lohndifferenz von über 20 Prozent, Untervertretung in den Führungsetagen usw.), sind – wie im Postulat erwähnt – die Männer im individuellen Leben in einzelnen Bereichen benachteiligt. Deshalb sind im Leistungsauftrag der FGF die aktive Umsetzung des Grundsatzes der Chancengleichheit und die gezielte Sensibilisierung der Öffentlichkeit dazu enthalten. In ihren Projekten (z.B. Jahresthema 2004/05: «Chancengleichheit für den Mann», 2005/06: «Kinderlachen und Karrieremachen») sensibilisiert die FGF ständig die Öffentlichkeit, und das Echo ist – gemessen an den knappen Ressourcen – gross.

Die im Postulat Fässler-St.Gallen genannten gesellschaftspolitischen Fragestellungen können gegebenenfalls in den Bericht zum Postulat 43.06.02 «Politik im Zeichen des demographischen Wandels» einfließen, da dort das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ihrer Gewichtung in Bezug auf die Familienfreundlichkeit ebenfalls angesprochen ist.